

**Frankreichs Steinkohlenproduction im Jahre 1899.** In den Kohlenbecken der Departements Nord und Pas de Calais waren während d. J. 1899 im Ganzen 124 Steinkohlengruben im Betriebe, welche 20 533 671 t Steinkohlen förderten. Die Ausbeute d. J. 1898 betrug 19 955 286 t; 1897 wurden 18 942 196 t gefördert. —

**Siciliens Schwefelhandel 1899.** Der Schwefelvorrath von Sizilien belief sich am 31. December 1899 auf 262 087 t. Die Gesamtausfuhr des Jahres 1899 wird auf 493 622 t und die Gesamtproduktion im Jahre 1899 auf 521 984 t geschätzt. —

**Übernahme der russischen Petroleumgewinnung auf den Staat.** Wie die Centralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen erfährt, wird im russischen Finanzministerium gegenwärtig ein Gesetzentwurf ausgearbeitet, der die Übernahme der russischen Petroleumgewinnung auf den Staat zum Gegenstand hat. Den Anstoß hierzu sollen die durch die Monopolisirung dieses Industriezweiges in wenigen Händen ermöglichten unverhältnissmässigen Preiserhöhungen der Naphtaproducte auf dem inländischen Markt gegeben haben. —

**Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.** Die Werke beabsichtigen, bei Hüttenrode einen Hochofen zu bauen und weiter eine grosse Cementfabrik zu errichten. —

**Eine neue Cementfabrik** wird in Gesecke bei Lippstadt erbaut. Das Gründungscapital von 4 Mill. M. ist bereits gezeichnet. —

**Dividenden** (in Proc.). Vereinigte Berliner-Frankfurter Gummiwaaren-Fabriken 5 (7). Niederausitzer Kohlenwerke 7 (8). Bergwerks-Gesellschaft Centrum 7. Arenbergsche Actiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb in Essen

75 (65). Nordische Elektricitäts- und Stahlwerke, Actien-Gesellsch. in Danzig 8. Deutsche Thonröhren- und Chamottefabrik 11 (11). Chemische Fabrik auf Actien vorm. Schering wahrscheinlich 12 (8 $\frac{1}{2}$ ). Stettiner Chamottefabrik Act.-Gesellsch. vorm. Didier 30 (25). Chemische Productenfabrik Pommerendorf 12. Bergwerks-Actien-Gesellsch. Bliesenbach 11 (16 $\frac{1}{2}$ ). Stettin-Bredower Portland-Cementfabrik 14 (12 $\frac{1}{2}$ ). Stettin-Grissow wer Portland-Cementfabrik 12 (10). Anhaltische Kohlenwerke 6 (5). Actiengesellschaft Dynamit Nobel 90 Kronen pro Actie (wie im Vorjahr). Ilseder Hütte 70 (62 $\frac{2}{3}$ ). Hannoversche Gummi-kamm-Compagnie 11 (18). Portland-Cementfabrik Halle a. S. 11 (11). Ottenser Eisenwerke vorm. Pommée & Ahrens 11 (14). Ungarische Asphalt-Actien-Gesellsch. 15 (15). Stahlwerke Terni 15 (5). Oberschlesische Kokswerke und Chemische Fabriken 12 (11). Donnersmarck-hütte, Oberschlesische Eisen- und Kohlenwerke Act.-Gesellsch. 15. Fabrik photographischer Papiere auf Actien vorm. Carl Christensen in Berlin 30 (25). Fabrik photographischer Papiere auf Actien vorm. Dr. A. Kurz in Wernigerode 10 für die Actien und 10 M. pro Genusschein.

- | Klasse:        | Patentanmeldungen.  |
|----------------|---|
| 22. C. 8676.   | Baumwollfarbstoffe, Darstellung brauner — Leopold Cassella & Co., Frankfurt a. M. 11. 12. 99.                                     |
| 22. B. 24 948. | Baumwollfarbstoffe, Darstellung violettschwarzer, substantiver — Badische Anilin- und Soda-fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 15. 6. 99. |
| 80. H. 22 539. | Beschlecken und Entleeren von Kammern für die Behandlung von Gut aller Art. Dr. H. Herzfeld, Berlin. 3. 8. 99.                    |
| 40. K. 12 512. | Chrom, Herstellung von geschmolzenem regaliniischen — Firma Th. Goldschmidt, Essen a. d. R. 19. 1. 95.                            |

## Verein deutscher Chemiker.

### Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

#### Württembergischer Bezirksverein.

Sitzung am 9. Februar 1900. Vorsitzender: Dr. Odernheimer. Schriftführer: Dr. Kauffmann. Anwesend: 22 Mitglieder, 7 Gäste. — Der Vorsitzende Dr. Odernheimer macht Mittheilung von dem Ableben des langjährigen Mitglieds Ingenieur Hollenberg, Chefredacteur a. D. von „Dingl. polyt. Journal“. Zur Ehrung des Verstorbenen erheben sich die Versammelten von ihren Sitzen.

Prof. Häussermann bespricht die interessanten Arbeiten von F. Förster und von A. Sieverts über die **elektrolytische Herstellungsweise von Bleichflüssigkeiten**, über welche in Heft 4 des lauf. Jahrg. der Vereinszeitschrift referirt worden ist<sup>1)</sup>, und erläutert auf Grund der von diesen Forschern gewonnenen Resultate die Wirkungsweise des Kellner'schen Elektrolyzers an der Hand von instructiven Zeichnungen. Nach den bis jetzt vorliegenden Mittheilungen entspricht der Kellner'sche Apparat

in seiner jetzigen Ausführungsform allen Anforderungen der Praxis und ist in einer grösseren Anzahl von Bleichereien mit dauerndem Erfolge eingeführt worden. In Bezug auf die Leistungsfähigkeit dieses Apparates, der seit einiger Zeit von der Firma F. Gebauer in Charlottenburg fabrikt wird, ist zu bemerken, dass 1 P.S. Stunde bei Verwendung einer 10 proc. Salzlösung ca. 0,6 kg bleichendes Chlor liefert.

Dr. J. Schmidt berichtet über neuere von ihm ausgeführte Untersuchungen. Durch **Einwirkung von flüssiger salpetriger Säure auf  $\alpha$ -Naphthochinon** entsteht eine Verbindung, die als  $\alpha$ - $\gamma$ -Diketohydrindennitrosit angesehen werden muss. Die Constitution derselben wurde erwiesen durch Überführung in bekannte Indenderivate. Die Reaction verdient deshalb Interesse, weil sie eine jener bemerkenswerthen Bildungsweisen von Indenderivaten darstellt, bei denen ein 6-gliedriger Kohlenstoffring unter Herauslösung eines Kohlenstoffatoms in einen 5-gliedrigen Kohlenstoffring übergeführt wird.

Dr. Odernheimer zeigte einige Besonderheiten feuerfester Producte, welche ihm von den Stellawerken in Homberg a. Rh. zugesendet

<sup>1)</sup> Zeitschr. angew. Chem. 1890, 90.

worden waren, und zwar sog. Silicat- und Magnesitsteine. Dem beigefügten Schreiben dieser Werke entnahm Dr. Odernheimer die folgenden Notizen. Silicatsteine sind reine Quarzsteine mit geringen Proc. von Kalk und Thonerde. Sie werden ausschliesslich für continuirlich gehende Öfen mit sehr hohen Hitzegraden verwendet, also hauptsächlich in sauren und basischen Martinöfen in der Stahlindustrie und in Wannenöfen der Glasindustrie; ebenso in continuirlich gehenden Tiegel- und Schmelzöfen anderer Industrien. Die Magnesitsteine bestehen aus stark eisenhaltiger Magnesia mit geringen Quantitäten von Bindemitteln. Während der Silicatstein ein sog. saurer Stein ist, ist der Magnesitstein basisch, oder richtiger gesagt neutral, wenigstens in seinem Verhalten an der Verwendungsstelle. Er wird namentlich gebraucht als isolirende Schicht zwischen dem Herd des Ofens, in welchem die Schmelzung stattfindet, und dem aufsteigenden Mauerwerk des Ofens; natürlich nur bei sog. basischen Öfen, bei welchen der Herd in Dolomit gestampft und also basisch ist. Ferner benutzt man die Magnesitsteine zum Ausmauern der in den letzten Jahren bei sehr grossen Hochofenanlagen gebräuchlichen Roheisenmischer. Dies sind grosse Pfannen, in welchen das Product der einzelnen Öfen vereinigt und dann zusammen ausgegossen, oder anderweitig verarbeitet wird. Dies geschieht, um eine gleichmässige Qualität des Roheisens zu erzielen.

Prof. Hell berichtet über das Vorkommen von metallähnlichen Massen, welche in den bei der Acetylengewinnung entstehenden Carbidrückständen aufgefunden worden sind und sich als ein sehr siliciumreiches Eisensilicid erwiesen haben.

Dr. Hundeshagen demonstrierte einige Typen fehlerhafter Gläser, bei denen es sich einerseits um solche handelte, die in Folge eines übermässigen Gehalts an Alkalien bei mangelndem Gehalt an Kalk ausserordentlich leicht zersetzbare waren, andererseits im Gegentheil um solche, deren zu hoher Kalkgehalt bei Maugel an Alkalien zu eigenthümlichen Entglasungerscheinungen geführt hatte. An Proben von Gläsern der ersten Gattung wurden die zersetzenden Wirkungen des Wassers und verdünnter Säuren gezeigt, sowie die Veränderungen, welche Gefäße aus solch fehlerhaftem Glas auf ihren Inhalt, etwa pharmaceutische oder diätetische Präparate, ausüben können; so hatte sich z. B. Bittermandelwasser in Folge der Neutralisation der darin enthaltenen Blausäure durch das Alkali des Glases in kurzer Zeit unter Umwandlung des Benzaldehyds in Benzoin getrübt und einen starken Niederschlag abgeschieden. Proben von Gläsern der zweiten Gattung zeigten schon mit blossem Auge erkennbare, unter dem Mikroskop die charakteristischen Formen der betreffenden Mineralien aufweisende, z. Th. sehr schöne Krystallisationen von Wollastonit und Pyroxen; andere übermässig kalkhaltige Gläser, die aus Glaubersalzgemengen erschmolzen waren, hatten anscheinend hexagonal krystallisierten, schwefelsauren Kalk abgeschieden, entstanden durch Umsetzung des schwefelsauren Natrons mit dem Kalk des Gemenges.

H. Kauffmann.

### Bezirksverein für Pommern.

Ordentliche Versammlung am Sonntag, den 18. Februar in Stettin, Concert- und Vereinshaus. Der Vorsitzende, Herr Generaldirektor H. Kaesemacher, eröffnet um 1 1/4 Uhr die Versammlung und begrüßt die Gäste. Anwesend 24 Mitglieder und 9 Gäste.

Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten berichtet Herr Dr. Wimmer über den preuss. Wasserrechts-Gesetzentwurf. Nach einer lebhaften Besprechung, an der sich namentlich Herr Regierungs- und Gewerberath Ecker und Herr Fabrikdirektor Naegelé, Strasburg beteiligten, wurden folgende Sätze von der Versammlung angenommen:

1. Der Pomm. Bezirks-Verein Deutscher Chemiker hält es für dringend geboten, dass, wenn die Abwasserfrage gesetzlich geregelt werden soll, dies nicht für Preussen allein geschieht, sondern im Wege der Reichsgesetzgebung.

2. Anordnungen und Vorschriften sind von Fall zu Fall entsprechend den localen Verhältnissen zu erlassen.

3. Sowohl für die Gesetzgebung, wie für die im Wege der Verwaltung zu erlassenden Vorschriften und Bestimmungen empfiehlt es sich, nicht zu rasch und nur auf Grund absolut sicherer Erfahrungen vorzugehen.

4. Der gegebene Sachverständige für Fragen der Wasserverunreinigung bez. Reinigung ist in erster Linie ein erfahrener Chemiker.

Herr Director Creutz-Pommerensdorf spricht dann die neueren Verfahren der Schwefelsäurefabrikation, die Patente von Ludwigshafen und Mannheim und die Wirkungsweise der Reactionsthürme, deren Zweckmässigkeit er nur für besondere Umstände anerkennt. Bei der Besprechung erklärt Herr Director Dr. Klippert, dass die Kammer sich durch die Thürme nicht ganz verdrängen lasse und dass er das Mannheimer Verfahren für aussichtsvoll halte.

Herr Dr. C. Dormeyer, Stettin, hält hierauf einen Vortrag über die Verwerthung der Brauerei-Abfallhefe. Derselbe behandelt zunächst systematisch die fremden Verfahren und weist dabei nach, dass die Priorität in dieser Frage Bauer und von Gillhausen zukommt. Der Vortragende geht dann näher auf seine in Gemeinschaft mit Rich. Rückforth, Stettin, ausgeführten Arbeiten in Bezug auf die rationelle Verwerthung der Brauerei-Abfallhefe ein und führt die gewonnenen Erzeugnisse vor, von denen besonders das „Pflanzenfleischextract“ grosses Interesse erregt.

Der Vortrag wird später wahrscheinlich ausführlich in dieser Zeitschrift erscheinen. H. Wimmer.

### Rheinischer Bezirksverein.

In der Hauptversammlung vom 20. Januar 1900 in Köln wurden gewählt:

1. Vorsitzender: Dr. Moritz Ulrich, Elberfeld.

2. Vorsitzender: Dr. Fritz Heusler, Privatdocent, Bonn.

1. Schriftführer: Dr. Arthur Eichengrün, Elberfeld.

2. Schriftführer: **R. Grüneberg**, Fabrikbesitzer, Kalk b. Köln.  
 Kassenwart: **E. Meissinger**, Köln-Ehrenfeld.  
 Vertreter im Vorstandsrath: Dr. **A. Goldschmidt**, Uerdingen.  
 Stellvertreter im Vorstandsrath: Stadtrath **Th. Kyll**, Köln.

**Bezirksverein für Belgien.**

In den Vorstand wurden für das Jahr 1900 folgende Herren gewählt:

Vorsitzender: Dr. **Zanner**, Laeken bei Brüssel.  
 Stellvertretende Vorsitzende: Dr. **Foth**, Antwerpen, und Dr. **Neumann**, Haeren.  
 Schriftführer: Dr. **Ladewig**, Brüssel.  
 Stellvertretender Schriftführer: Dr. **Timmermann**, Hoboken.  
 Kassenwart: **R. Drost**, Brüssel.  
 Vertreter im Vorstandsrath: Dr. **Zanner**, Laeken.  
 Stellvertreter im Vorstandsrath: Dr. **Foth**, Antwerpen.

**Zum Mitgliederverzeichniss.**

I. Bis zum 4. März werden als Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker vorgeschlagen:

**Heinr. Alberts**, Chemiker bei Königswarter & Ebelt, Hannover-Linden (durch W. Schramm).  
**Dr. Herm. Haefelin**, Approb. Nahrungsmittel-Chemiker, Basel, Lothringerstr. 7 (durch Dr. Vis).  
**Dr. Karau & Dr. Schubert**, Chemische Fabrik, Breslau-Herdain (durch Prof. Dr. Ahrens). M.-N.-S.  
**Wilh. Niemand**, Ingenieur, Breslau, Victoriastr. 66 (durch Dr. Woy). M.-N.-S.  
**Kurt Priemel**, Chemiker, Breslau, Kreuzstr. 51 (durch Prof. Dr. Ahrens). M.-N.-S.

## II. Wohnungsänderungen:

Ach, Dr. Lorenz, Mannheim, O 5 1.	Osthoff, Dr., Dortmund, Heiliger Weg 17.
Alexander, Dr. Walter, Berlin W., Kurfürstenstr. 122.	Parow, Dr. E., Berlin W., Schönhauser Allee 74a I.
Beckerhoff, Dr. H., Hannover, Kommandanturstr.	Pantjuchoff, N., Adr. A. M. Shukoff, St. Petersburg, Ligowka 285.
Fischer, Prof. Dr. Ferd., Göttingen, Hohestr. 1.	Pfaff, Dr. A., Elektricitäts-Werke Union, Riga, Russland.
Glühmann, Dr., Assistent der Königl. Gewerbe- inspection, Berlin, Calvinstr. 22.	Pfitzinger, Dr. W., Grünau bei Berlin, Mittelweg 6.
Gottschall, Ludwig, Haspe i. W., Bahnhofstr. 16.	Saggau, Dr., Liegnitz, Wörthstr. 9 I.
Heine, Dr. K., Berlin W., Gleditschstr. 22.	Sandmann, Dr., Nürnberg, Peter Henleinstr. 57.
Hoosmann, R., Dirschau bei Danzig (ab 1./4. 1900).	Schmidicke, Director, Kattowitz, Mühlstr. 12.
Koch, A., Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 4.	Sieber, Dr. J., Hamburg, Billhorner Mühlenweg 83 I.
Koch, R., Bremen, Mittelstr. 9.	Tetzlaff, Dr., Karlsruhe.
List, Dr. Ernst, Höchst a. M., Luciusstr. 4.	Weitz, Dr. M., Berlin-Charlottenburg, Uhlandstr. 188.
Mateczek, Eduard, Prag II, Resselgasse 1.	

*Gesammt-Mitgliederzahl: 2195.*

**Hauptversammlung in Hannover**

7.—9. Juni 1900.

Anträge, die auf der Generalversammlung zur Verhandlung kommen sollen, müssen sechs Wochen vor derselben dem Vorsitzenden eingereicht sein (Satz 14).

Satzungsänderungen bedürfen eines von 10 Procent der Mitgliederzahl unterstützten Antrags, der 2 Monate vor der Hauptversammlung beim Vorstande eingebracht werden muss (Satz 19).

**Der Vorstand.**

Diejenigen Herren, welche auf der diesjährigen Hauptversammlung Vorträge zu halten beabsichtigen, werden gebeten, Anmeldungen an einen der Unterzeichneten zu richten.

Für Experimentalvorträge stehen die chemischen Hörsäle der Technischen Hochschule zur Verfügung.

*Prof. Dr. Ost.*

Technische Hochschule Hannover.

*Prof. Dr. Behrend.*

Die verehrlichen Mitglieder werden gebeten, den rückständigen Jahresbeitrag in Höhe von 20 M. baldmöglichst an den

**Geschäftsführer Director Fritz Lüty, Trotha bei Halle**  
einzusenden.

**Der Vorstand.**